

Lieferung von Aufsatzstreuer 5m³ (Motorantrieb)

Ausführungsbeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung der Lieferung bzw. Leistung

Im Haushaltsjahr 2026 werden **2 Aufsatzstreuer mit Motorantrieb zum Aufsetzen auf die Ladeeinrichtung/-fläche vom LKW und Anhängersfahrgestell** aus Bundes-, Landes- und Kreismitteln beschafft:

Die Aufsatzstreuer sind neuwertig (fabrikneu) zu liefern.

Die Aufsatzstreuer sind bestimmt für die nachstehenden Straßenmeistereien (SM)

OZ 1.1 Aufsatzstreuer (5m³), Motorantrieb, 2-Kreis-Ölhydraulik mit integrierter Absetzvorrichtung

1 Stück SM Bredstedt

OZ 1.2 Aufsatzstreuer (5m³), Motorantrieb, 2-Kreis-Ölhydraulik Abrollkipprahmen bzw. Wechselrahmen

1 Stück SM Lübeck

LBV-SH Standort Lübeck

1 Stück SM Bargtheide

LBV-SH Standort Lübeck

Die Aufsatzstreuer sind für den Einsatz im Straßenunterhaltungs- bzw. Winterdienst des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein vorgesehen.

Die Aufsatzstreuer sind für die nachstehenden Anforderungen und Einsätze zu gestalten, entsprechend auszurüsten und zu liefern.

Alle erforderlichen Werkzeuge wie z.B. Schlüsselweiten und Schrauben sind im metrischen Maßsystem auszuführen!

Auf Anforderung der ausschreibenden Stelle sind innerhalb der Zuschlagsfrist im Zuge der Prüfung und Wertung vom Bieter Musterbereitstellungen bzw. Vorführungen der angebotenen Produkte zu gewährleisten. Die Musterbereitstellung bzw. Vorführung erfolgt auf einem genannten Dienstgehöft des LBV.SH und ist vom Bieter kostenlos durchzuführen.

Die vorzustellenden Produkte müssen dem Leistungsverzeichnis (LV) sowie den gestellten Anforderungen und Vorgaben bzw. der Ausführungsbeschreibung entsprechen.

Im Zuge der Vorstellung sind für Aufsatz- und Anhängerstreuer zusätzliche Nachweise zu erbringen:

- Dosiergenauigkeit von Salz und Sole durch Auswiegung der ausgebrachten Menge
- Streuen von verschiedenen Breiten bei gleichbleibender Querverteilung des Salzes bzw. Sole auf der Fahrbahn.

Die Musterbereitstellung bzw. Vorführung kann entfallen, wenn der Bieter bereits exakte baugleiche Fahrzeuge oder Geräte (Maschinen) innerhalb der letzten 3 Jahre an den LBV.SH geliefert hat.

Die Vorführmaschinen müssen den angebotenen Fabrikaten bzw. die Anforderungen der Leistungsbeschreibung entsprechen.

Zusätzlich zum Bieterangaben-Verzeichnis sind die Geräte ausführlich in Wort und Bild gesondert darzustellen.

Die Ausführung und der Lieferumfang müssen, falls in der Leistungsbeschreibung nicht abweichend gefordert, den aufgeführten Vorschriften und Richtlinien der jeweils aktuellen Ausgabe entsprechen.

Einzuhaltende Vorschriften im Rahmen der CE-Zertifizierung werden hier nicht vollständig genannt. Für deren Beachtung ist der Bieter selbstständig zuständig.

Kurzbezeichnung/Nr.	Bezeichnung
– StVO	Straßenverkehrsordnung und VwV-StVO
– StVZO	Straßenverkehrszulassungsordnung
– DIN EN 13021	Maschinen für den Winterdienst – Sicherheitsanforderungen
– DIN EN 13524	Maschinen für den Straßenbetriebsdienst - Sicherheitsanforderungen
– DIN EN 13524/A2	Maschinen für den Straßenbetriebsdienst – Sicherheitsanforderungen „Deutsche Fassung“
– DIN EN 15144	Winterdienstausrüstung –Terminologie – Begriffe zum Winterdienst
– DIN EN 15597-1	Winterdienstausrüstung –Streumaschinen – Teil 1 Allgemeine Anforderungen und Angaben für Streumaschinen
– DIN CEN/TS 15597-2	Winterdienstausrüstung –Streumaschinen – Teil 2 Anforderung an die Streustoffverteilung und deren Prüfung
– DIN EN 15431	„Winterdienst- und Straßenbetriebsdienstausstattung“ – Antrieb und Steuerung von Anbaumaschinen – Anforderungen an Austauschbarkeit und Leistung
– DIN EN 16330	„Winterdienst- und Straßenbetriebsdienstausstattung“ – Antrieb und Steuerung von Anbaumaschinen – Leistungshydraulik und elektrische Schnittstellen
– DIN 30701	Kommunalfahrzeuge –Allgemeine Anforderungen
– DIN 30707-3	Winterdienstfahrzeuge- Teil 3: Datenblatt für Fahrzeuge und Geräte
– DIN 30 710	Sicherheitskennzeichnung von Fahrzeugen und Geräten

OZ 1.1 Aufsatzstreuer (5 m³), Motorantrieb, 2-Kreis-Ölhydraulik mit integriertem Absetzgerät

Der Aufsatzstreuer mit Verbrennungsmotor (Motorantrieb) und 2-Kreis-Ölhydraulik für Streuer und Schneepflug ist für den Aufbau und Befestigung auf die LKW-Ladefläche bzw. Kipperpritsche vorgesehen. Die notwendigen Befestigungsvorrichtungen sowie der Aufbau (Fertig montiert auf einem gestellten LKW, inkl. Anschlagvorrichtung zum sicheren aufsatteln auf das Trägerfahrzeug) gehören zum Lieferumfang.

Technischen Anforderungen

Das Streubild darf sich bei zunehmender Geschwindigkeit nicht nach rechts verlagern und die Sole muss gleichmäßig über die eingestellte Streubreite verteilt werden. Das Streubild darf nicht pulsieren. Der Streustoffverteiler (gute Vermischung Salz mit Sole) muss eine gleichmäßige Querverteilung auf die entsprechenden Streubreiten erreichen. Der Streuteller muss so automatisch verstellbar sein, dass das Streubild max. 0,5 – 0,75 m rechts vom Fahrzeug klar abgegrenzt sichtbar endet.

Anforderungen zur Streustoffausbringung

Alle nachstehenden Streuer sind für den Einsatz mit Streustoffen des Straßenwinterdienstes nach den Technischen Lieferbedingungen „TL – Streu“ (aktuell) bestimmt.

Auszubringende Streudichten

Streudichte: Trockenstoff und Sole in frei wählbaren Stufen (mind. 3 Stufen) von mind. 10 g/m² bis mind. 40 g/m² verstellbar.

Streubreiten/Streulagen

Streubreite: 12m für alle O.Z.

muss erfüllt werden und in Schritten von 0,5 m verstellbar sein. Die Streulage muss bei den genannten Streubreiten von mittig des Fahrzeuges bis zum einseitigen Abschluss der Fahrzeugkante (rechts oder/und links) in Schritten von 0,5 m einstellbar sein. Das Verhältnis Streubreite/Streulage muss bei Änderung der Streubreite konstant bleiben. Die Streubreite und die Streulage müssen bei wechselnden Geschwindigkeiten konstant bleiben.

Technische Daten

Gestaltung/Abmessungen/Volumen des Aufsatzstreuer

- Durchbiegesteife Konstruktion mit Silo aus Stahl, ausgesteift in den Seitenwänden.
Ein durchgehender Querrahmenträger, max. 2290 mm breit, ist gleichzeitig zur Aufnahme für Einsteckprofile **zum Absetzen des vollen Streugerätes einschl. Solefüllung** vorzusehen.
- Das Einsteckprofil für die Absetzvorrichtung ist vorne und hinten höhengleich, (gewünscht **im lichten Maß 100 x 100 mm^{-2mm}**) zu gestalten.
Die Aufnahmen müssen höhengleich sein, sodass der Aufsatzstreuer auf der Ladefläche des Trägerfahrzeuges längsverschoben werden kann.
Die Einsteckteile zum Absetzen auf höhengleiche seitliche Stützen oder als Abstützung gegen die Bordwand des Trägerfahrzeuges sind Lieferbestandteil und müssen somit feststellbar sein. Alle Schweißnähte durchgehend beidseitig geschweißt, keine unterbrochenen Nähte.
- Spannglieder zur Sicherung des Streugerätes auf der Ladefläche.
- Anschlagösen für die Verladung des Streuers im Leergewicht.
- Streugutbehälterinhalt aus Stahl: 5,0 m³ mit Füllmarke im Streugutbehälter für 70 % der Befüllung, Wannenlänge: Lichtiges Maß mind. 3.500 mm

Solebehälter Gesamtinhalt mind. 2.150 Liter

- Förderschneckenantrieb
- Aufstiegsleiter, hochklappbar und arretierbar zum Einsenken des Streustoffbehälters
- Kabeltrennung am Fahrerhaus (z.B. Rückwand oder Fahrgestell) zum Streugerät. Die Verlegung der Anschlusskabel im/am Trägerfahrzeug muss so erfolgen, dass diese permanent im/am verbleiben können und die Funktionen und Bedienbarkeit des Trägerfahrzeugs nicht einschränkt. Einbau nach Abstimmung mit Auftraggeber – vor Ort. Der Einbau erfolgt durch den AN.
- Sicherheitsgitter (Gitterabstand höchstens 100 mm x 100 mm, mindestens 70 mm x 70 mm) im Streugutbehälter gemäß BUK.
- PVC-Klappplane zur Behälterabdeckung, hälftig nach rechts und links manuell über Zugleine klappbar, Farbgebung ist freigestellt. Die Plane muss den Behälterrand überdecken, sodass Regenwasser nicht in den Behälter rinnt, bzw. der Planenrand in das Behälterinnere einknickt.
- Schutzschürze, unter Fahrgestell eingehängt. Zum Schutz gegen Streustoffbewurf in das Fahrgestell.
- Standentleerungsvorrichtung über vorhandene Hydraulik des Streugerätes.
- hochklappbarer Streustoffverteiler, in der Bodenfreiheit anpassbar.
Gewichtsentlastet durch Gasdruckfeder. Horizontalstellung des Streutellers einstellbar.
Automatische Streutellerabschaltung beim Hochklappen.
Streustoffteller-Werkstoff: mind. korrosionsbeständiger Stahl oder Kunststoff.
- Rundumkennleuchte (Doppelblitzleuchte) in LED-Technik (Straßenzulassung)
- **Betriebsstundenzähler am Gerät (nicht rückstellbar und löschar) (Funktion nur bei eingeschalteter Hydraulik) am Streuautomaten als analoge Uhr in der Servicebox**
- Streukontrolle durch Rückfahrscheinwerfer in LED und Sensor am Streustoffverteilergehäuse.
- Feuchtsalzeinrichtung „FS 30“ oder variable Solezugabe zur optimalen Befeuchtung des Salzes.
Bestehend aus: - Eigenem Hydraulikkreislauf und Proportionalventil. Zuschaltbar am Bedienpult.
 - Solepumpe mit Trockenlaufschutz
 - seitliche Solebehälter mit Schwallwänden, Gesamtinhalt mind. 2.580 Liter, mit Niveauausgleich.
mit optischer Füllstandsanzeige, Befüllgrenzwertgebern und – abschaltung. Die Behälter dürfen nicht über die metallische Konstruktion hinausragen (**Anfahrerschutz**).
 - C – Rohr - Anschluss zur Befüllung und Entleerung hinten.
 - **Druckloser Solezulauf** in den Streustoffstrom z.B. auf den Streustoffverteilter oder Streustoffzubringer.
 - Beim Ein- und Ausschalten der Solezugabe muss die Trockenstoffmenge automatisch den eingegebenen Wert angepasst werden.
- Hydrauliköltank
- Hydraulik –Verrohrung zur Schneepflugversorgung gemäß DIN 30732 (Hydraulikanlagen für Kommunalfahrzeuge). Alle Leitungen **zusätzlich** einzeln mit Sekundär - Überdruck – Absicherung 275 bar eingerichtet. Schnellwechselsteckkupplungen Größe 12,5 nach ISO 5675-1981. Mitlieferung des Materials. Die Montage wird durch die betreibende Meisterei veranlasst.

Antrieb

Im Gerät integriertes Motor-Pumpe-Aggregat zur Streuautomaten- und Schneepflugversorgung einschließlich Schneepflugentlastung sowie ein automatisches Anheben des Schneepfluges bei eingelegtem Rückwärtsgang muss möglich sein. Eine leichte Wartung und Reparatur muss möglich sein und eine Verschmutzung durch Streustoffe muss verhindert werden. Der Geräuschpegel bei Volllast darf nicht über 95 dB (A) betragen. Der Motor ist fernbedient vom Bedienpult zu starten und abzustellen.

Ohne Hydraulikölförderung ist der Motor im Leerlauf (ca. 800 U/min.) zu betreiben. Bei Einschalten des Ölstromes fährt der Motor auf seine Betriebsdrehzahl hoch.

- Antrieb mittels Dieselmotor, Kraftstofftank für mind. achtstündigen Betrieb ohne nachtanken, Tank muss einfach befüllbar sein.
- 2-Kreis Pumpe mit 20 / 50 l min. Liefermenge und ≥ 250 bar Förderdruck
- Elektrische Spannung 12 Volt
- Elektronische Motorabschaltung bei plötzlich auftretendem Hydraulikölverlust
- Keilriemenscheiben für Antrieb und Wasserpumpe aus Edelstahl

Standentleerungsvorrichtung

- gleichmäßige Standentleerungsvorrichtung über vorhandenen Hydraulik des Streugerätes

Ausführungsanforderungen

Bei allen Streuautomaten ist auf den Korrosionsschutz besonderer Wert zu legen:

- Falzen und Spalten sind mit eingelegten Bitumenstreifen oder elastisch bleibender Verstrichmasse zu versiegeln.
 - Schrauben, Auslaufrutsche bzw. Fallrohr und Streustoffverteilter sind in nichtkorrodierenden Materialien auszuführen.
 - Hydraulikkomponenten, wie z.B. Magnetventile, Überdruckventile und elektrisch arbeitende Baugruppen (Magnetventile, Platinen und Rechner) sind gegen Wasser und Salzstaub geschützt zu platzieren. Kabel- und Schlaucheingänge sind über Stopfbuchsen- bzw. Schottverschraubungen zu dichten.
 - Rot-Weiß-Markierung hinten stirnseitig über volle Streuautomatenbehälterbreite nach DIN 30710 in Typ 2, möglichst 282 mm hoch unter Einbeziehung der Abdeckplanen-Dachschrägen, mit aufgesetzter Beschriftung „Winterdienst“ in Schriftgröße 130-180 mm. Ansonsten auf Extratafeln über volle Automatenbreite.
 - Lackierung in RAL 2011 für den Streubehälter. Alle Flächen, Pfalze und Sicken sind mit elastisch bleibendem Hohlraumwachs zu versehen.
z.B. Tectyl, Waxylol, oder gleichwertiges Mittel = Wachs bzw. Unterbodenschutz am Streuautomaten.
- Nichtkorrodierende Oberflächen können unlackiert bleiben.
- Korrosionsschutz basierend auf DIN EN ISO 12944 (Belastung C5-1, sehr stark) und 1.000 Std. Salzsprühtest nach DIN EN ISO 7253

Zentrales Bedienpult (mind. 7" Display) im Fahrerhaus incl. einstellbare Halterung für Streuautomat und Schneepflug

Vom Fahrersitz bedienbare Streubildverstellung.

Im Bereich des Bedienpultes ist eine **offene Schnittstelle (RS 232) für Datenabgriff** zur Datenerfassung und eine **Schnittstelle für ein austauschbares Speichermedium** (z. B. Speicherkarte/Chipkarte) einzurichten. Die Schnittstellendarstellung ist Bestandteil der Lieferung.

Die Steuerung aller Funktionen in Wegeabhängigkeit zu der Streudichte, Streubreite, und zur Streustoffverteilung in der Lage ist rechnerunterstützt auszuführen.

Bei einem elektrischen Ausfall muss die Steuerung im Notprogramm mechanisch bedienbar bleiben.

Die Kalibrierung des Streugerätes ist über das Bedienpult und den geräteeigenen Rechner auszuführen.

Bedienpult bestehend aus:

Anzeigenteil: In digitaler Anzeige auf **leuchtendem Display**, evtl. auf separatem Display auf dem Armaturenbrett im Blickfeld des Fahrers, muss bei Tag und Nacht vom Fahrersitz aus lesbar sein:

- Streubreite
- Streudichte,
- Ausgebrachte Tagesmenge (kein Extradisplay)
- Streubildlage, nachtsichtbar, auch durch Leuchtdioden dargestellt.
- Tagesstreukilometer
- Betriebsstundenzähler [Zeitstunden h], (kein Extradisplay)
nicht rückstellbar und nicht löschbar!
- Hydraulikölanzeige bzw. Hydraulikölstandanzeige

Bedienteil: „Ein“-„Aus“- **Schalter, Bedienknöpfe, Schieber oder Tasten nachtsichtbar, leuchtend oder lichthinterlegt.**

- mindestens:
- Streuautomat EIN/AUS
 - Feuchtsalz „FS 30“ oder „variable Solezugabe“ EIN/AUS
 - Schneepflug EIN/AUS einschließlich Schneepfluggentlastung (mindestens für Streuer mit Motorsteuerung)
 - Alle Funktionen des Streuautomaten in Streudichte, -breite und Streubildlagenverstellung
Taste zur Schnellverstellung des Streubildes nach rechts (Beschleunigungsstreifen/ Bushaltestellen), mit automatischer Rückstellung des Streubildes auf vorher eingestellten Wert bei Lösen des Tasters
 - Alle Funktionen des Schneepfluges in hydraulisch Heben, Senken und Verschwenken rechts und links mit Einhebelbedienung,
 - Notsteuerung für den Streuautomaten
 - Rundumkennleuchte
 - Motor starten und abstellen

zusätzlich ausgestattet mit: Integriertem Absetzgerät:

zum Absetzen des mit Trockenstreustoff und Sole **voll gefüllten** Streugerätes. Abstellstützen höhenveränderbar, mit Steckbolzen in einer Lochreihe gesichert. Die hinteren Stützen vom Gerät schnelllösbar, über Ankippen und Kunststoffrollen leicht mit Muskelkraft verfahrbar.

Die Aufnahme des Streuers erfolgt durch Aufrollen auf die leicht angekippte Kipperbrücke. Die Seitenführung des aufrollenden Streuautomaten ist durch in der Einrollbreite veränderbare Abweisschrägen und Rollen zu gewährleisten.

OZ 1.2 Aufsatzstreuer (5 m³), Motorantrieb, 2-Kreis-Ölhydraulik montiert auf einem Abrollkipprahmen bzw. Wechselrahmen incl. Lieferung des Rahmens

Der Aufsatzstreuer mit Verbrennungsmotor (Motorantrieb) und 2-Kreishydraulik für Streuautomat und Schneepflug ist für den Aufbau und Befestigung auf einen Abrollkipprahmen im Hakenbetrieb vorgesehen. Die notwendigen Befestigungsvorrichtungen gehören zum Lieferumfang.

Ausführung wie vor unter OZ 1.1 jedoch in der Abweichung:

zusätzlich ausgestattet mit: Abrollkipprahmen bzw. Wechselrahmen:

Streuer montiert auf einem Abrollkipprahmen bzw. Wechselrahmen einschl. Lieferung des Abrollrahmens bzw. Wechselrahmen für unten aufgeführten Hakenbetrieb bzw. Wechselbetrieb getragen durch Anhängerfahrgestell.

Folgende Fabrikate der Unternehmerfahrzeuge sind als Trägerfahrzeug vorgesehen:

SM Lübeck

Anlage 1

Hakenliftanhänger Pronar T286 Bj. 2025

2. Beschreibung des Ortes der Leistungserbringung

Die Auslieferung, Aufbau (Fertig montiert auf einem gestellten LKW / Anhängerfahrgestell), Übergabe, Einweisung, Erstinbetriebnahme und Abnahme der Streuautomaten erfolgt auf dem Dienstgehöft der übernehmenden Meisterei.

Anliegend ein Anschriftenverzeichnis des Landesbetriebes Schleswig-Holstein.

3. Ausführung der Lieferung bzw. Leistung

Die Übergabe der Aufsatzstreuer ist mit der empfangenden Meisterei zwecks Einweisung abzustimmen.

4. Ausführungsunterlagen

Vom Auftragnehmer sind folgende Unterlagen für den Aufsatzstreuer zu beschaffen bzw. Prüfungen und Abnahmen zu erbringen:

- Nachweis der Gewichtsberechnung bzw. Achslastverteilung des Fahrzeuges mit Streuer
- CE Zertifikat
- Ersatzteilliste
- Betriebsanleitung

- Sicherheitsdatenblätter

5. Ergänzende Vertragsbedingungen

Ein flächendeckender Kundendienst im Land Schleswig-Holstein ist durch mind. eine durch den Gerätehersteller zertifizierte Servicestation/Serviceort bzw. Vertragswerkstatt (mobiler Kundendienstmonteur) in Schleswig-Holstein zu gewährleisten. **Liegt kein o.g. Kundendienst/Kundenbetreuung innerhalb von Schleswig-Holstein vor kann das Angebot nicht gewertet werden und wird somit ausgeschlossen.** Der Kundendienst muss nach Anforderung jedes Dienstgehöft des Landesbetriebes Schleswig-Holstein in spätestens 3 Stunden erreichen können. Ersatzteile müssen nach Anforderungen dem Dienstgehöft des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein in spätestens 2 Tagen zugestellt sein. **Die KD-Stationsnachweise sind als Anlage dem Angebot beizulegen.**

1	2	3	4	5
OZ	Menge	Leistungsverzeichnis	Einzelpreis [€]	Gesamtpreis [€]
1. Aufsatzstreuer mit Motorantrieb				
1.1	1 St	<u>Lieferung von Aufsatzstreuer (5 m³)</u> <u>Motorantrieb, 2-Kreis-Ölhydraulik mit integriertem Absetzgerät</u> Wie vor in der Ausführungsbeschreibung OZ 1.1 dargestellt einschl. Lieferung und Montage der aufgeführten Baugruppen. <u>zusätzlich ausgestattet mit:</u> - Integriertem Absetzgerät, zum Absetzen des mit Trockenstreustoff und Sole voll gefüllten Streugerätes. - Streugutbehälterinhalt aus Stahl: 5,0 m³ mit Füllmarke im Streugutbehälter für 70 % der Befüllung - Wannenlänge mind. 3.500 mm - Solebehälter wie vor beschrieben - Gewichtsberechnung bzw. Achsverteilungsdarstellung - Förderschneckenantrieb - Verbrennungsmotor (Motor-Pumpe-Aggregat) - Spannglieder zur Sicherung des Streugerätes - Anschlagösen - Hydrauliköltank - hochklappbarer Streustoffverteiler - Rückfahrscheinwerfer in LED und Sensor am Streustoffverteilergehäuse - elektrische Streubildverstellung mit automatischer Streubildnachführung und geschwindigkeitsabhängige Streu-Breitenstabilisierung und Nachführung des Streubildes bis mind. 60 km/h - Aufstiegsleiter - PVC Klappplane und Sicherheitsgitter im Streugutbehälter - Schutzschürze - Rundumkennleuchte in LED - Betriebsstundenzähler am Streugerät (Analoguhr) - Standentleerungseinrichtung - Feuchtsalzeinrichtung „FS 30“ bzw. „Variabel“ (optimale Durchmischung) - Rot-Weiß-Markierung und Beschriftung - Zentrales Bedienpult mind. 7“ Display - Lackierung 2011 - Gewichtsberechnung bzw. Achsverteilungsdarstellung - Ersatzteilliste, Bedienungsanleitung, Sicherheitsdatenblätter - Abgeladen, Aufbau (Fertig montiert), Erstinbetriebnahme und Einweisung auf dem Dienstgehöft der Meisterei - Überführungskosten zum Dienstgehöft SM Bredstedt		

		zum Preis von:		
Übertrag:				

1	2	3	4	5
OZ	Menge	Leistungsverzeichnis	Einzelpreis [€]	Gesamtpreis [€]
Übertrag:				
1.2	1 St	<u>Aufsatzstreuer (5 m³), Motorantrieb, 2-Kreis-Ölhydraulik montiert auf einem Abrollkipprahmen bzw. Wechselrahmen incl. Lieferung des Rahmens</u> Wie vor in der Ausführungsbeschreibung OZ 1.1 dargestellt einschl. Lieferung und Montage der aufgeführten Baugruppen. <u>jedoch in der Abweichung:</u> -Streuer montiert auf einem Abrollkipprahmen bzw. Wechselrahmen einschl. Lieferung des Abrollrahmens bzw. Wechselrahmen für unten aufgeführten Hakenbetrieb bzw. Wechselbetrieb getragen durch Anhängersfahrgestell. Siehe Anlage 1 (Typ und Radstand werden im Auftragsfall genannt) - Gewichtsberechnung bzw. Achsverteilungsdarstellung - Ersatzteilliste, Bedienungsanleitung, Sicherheitsdatenblätter - Abgeladen, Aufbau (Fertig montiert), Erstinbetriebnahme und Einweisung auf dem Dienstgehöft der Meisterei - Überführungskosten zum Dienstgehöft SM Lübeck zum Preis von:		
Übertrag:				
Netto-Angebotssumme:				
zzgl. 19% MwSt :				
Brutto- Angebotssumme:				

Bieterangaben-Verzeichnis

1	2	3
OZ	Leistungsforderung	Bieter-Ist-Größe bzw. Ausführung
Aufsatzstreuer mit Motorantrieb		
	<u>Bei allen Streuer ist auf den Korrosionsschutz besonderer Wert zu legen.</u> - Korrosionsschutz nach DIN ISO 12944 und 1.000 Std. Salzprühtest nach DIN ISO 7253 - Falzen und Spalten sind mit eingelegten Bitumenstreifen oder elastisch bleibender Verstrichmasse zu versiegeln. - Schrauben, Auslaufrutsche bzw. Fallrohr und Streustoffverteilerteller sind in nichtkorrodierenden Materialien auszuführen. - Hydraulikkomponenten, wie z.B. Magnetventile, Überdruckventile und elektrisch arbeitende Baugruppen (Magnetventile, Platinen und Rechner) sind gegen Wasser und Salzstaub geschützt zu platzieren. Kabel- und Schlaucheingänge sind über Stopfbuchsenverschraubungen zu dichten. - Rot-Weiß-Markierung hinten stirnseitig über volle Streuautomatenbehälterbreite nach DIN 30710 in Typ 2, möglichst 282 mm hoch unter Einbeziehung der Abdeckplanen-Dachschrägen, mit Beschriftung „Winterdienst“ in Schriftgröße 130-180 mm. Ansonsten auf Extratafeln.	Ausführung darstellen! Bestätigen: ☐ Ja Bestätigen: ☐ Ja Bestätigen: ☐ Ja Bestätigen: ☐ Ja Bestätigen: ☐ Ja
1.1 und 1.2	<u>Aufsatzstreuer (5 m³),</u> <u>Kommunalhydraulik (mit u. ohne integr. Absetzgerät bzw. Abrollkipprahmen bzw. Wechselrahmen)</u> Fabrikat: Typ: - Streugutbehälterinhalt (5,0 m³) [m³] Wannenlänge.....[mm] - Soletankvolumen (5,0 m³): [l] - Streubreite (Schritte bis 12,0 m):[von .bis in m] - Streudichte: von 10 g bis mind. 40 g/m² in mind. 3 Stufen muss erfüllt werden [von ... bis in g] - Schwerpunktlage des Aufsatzstreuer (5 m³) vom Boden aus gemessen (ohne Trägerfahrzeug) [m] - liches Maß der Einsteckprofile [mm]	<u>Werte in tatsächlicher Größe angeben</u>

[illegible]

	- Gewährleistungsjahre: ➔ Anzahl der Gewährleistungsjahre (mind. 2 Jahre)	